

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch in diesem Jahr zeigen uns die Niederschlagsereignisse im Mai und Juni wieder eindrücklich, wie sensibel unsere Natur mittlerweile auf stärkere Regenfälle reagiert. Bäche und Flüsse können die



Wassermengen nicht mehr ausreichend aufnehmen, Überflutungsbereiche fehlen, die Einschwemmung von Boden durch Erosion und die damit verbundene

Gewässerbelastung ist zu hoch. Bodenversiegelung, Starkregenfälle als erste Auswirkungen des Klimawandels, Zuwachs der Größen der Ackerflächen, Verlust an Ranken und Hecken, Verlust an Grünland – die Ursachen für die Reaktionen der Natur sind vielfältig! In der Konsequenz heißt dies für ein effektives Gegensteuern: wir benötigen ein Bündel an unterschiedlichen Maßnahmen. Einfache Patentlösungen gibt es nicht. Wir brauchen intelligente Lösungen, die richtigen Partner und vor allem die Bereitschaft, neue Ideen in der Praxis auszuprobieren. Im Rahmen von LEADER versuchen wir, diese Partner zu finden und zusammenzuführen. Beispiele sind das Modellprojekt zum Dolinenschutz, das Trinkwasserschutzprojekt Sipplquelle oder das aus dem „Grundwasserschutzprojekt Jura“ heraus initiierte Projekt „boden:ständig im Landkreis Kelheim“, wo Kommunen, Landwirte und die Fachbehörden eng unter der Koordination des Landschaftspflegeverbandes VöF kooperieren. Die Förderung erfolgt über die Verwaltung für Ländliche Entwicklung. Es gibt erste praktische Lösungsansätze, die bereits gute Effekte hinsichtlich Erosionsminderung zeigen. Diese abgestimmten Lösungsansätze wurden am 29.06.2016 in Dresden mit dem Deutschen Landschaftspflegepreis in der Kategorie „Innovative Projektideen“ ausgezeichnet. Auch von Seiten der LAG einen herzlichen Glückwunsch zu dieser Auszeichnung. Erste Schritte sind also getan. Einschränkend muss aber klar sein: Wir können mit „boden:ständig“ zwar die Erosion mindern, extreme Niederschlagsereignisse damit aber nicht beherrschen.



v.l.: MdB Josef Göppel Vorsitzender DVL, Michael Kreiner ALE, Konrad Dichtl BBV, Klaus Blümlhuber VöF

Werner Stahl

stellv. Vorsitzender Lokale Aktionsgruppe

Aktuelles aus der Lokalen Aktionsgruppe

Am 28. Juni 2016 fand im Theater am Bahnhof in Abensberg die Sitzung der LAG mit Beschlussfassungen zu eingereichten Projektvorschlägen statt. Folgende Projektanträge wurden von der LAG positiv

bewertet und damit der Weg zur formalen Antragstellung geöffnet:

Konzeption und Machbarkeitsanalyse einer umlagefinanzierten Gästekarte, Projektträger: Tourismusverband im Landkreis Kelheim e.V.

Wald-Wasser-Erlebnis Teugn (Naturerlebnisstation), Projektträger: Gemeinde Teugn

Touristische Potentialanalyse der Personenschiffahrt im unteren Altmühltal, Projektträger: Stadt Berching (LEADER-Kooperationsprojekt)

Exkursion ins Grenzland

Am 06.08.2016 führt die Lokale Aktionsgruppe Landkreis Kelheim mit interessierten Theaterschaffenden aus dem Landkreis eine gemeinsame Exkursion nach Schönsee durch. Dabei werden das Centrum Bavaria Bohemia besichtigt, ein „Regiegespräch“ mit Martin Winklbauer (Autor und Regisseur) durchgeführt und die Aufführung „Pascher – Nacht der langen Schatten“ am Eulenberg besucht.



Entwicklungsziel: Ressourcenschutz

Sipplquelle – Quellwasserschutz im Jurakarst

Projektträger: Wasserzweckverband Jachenhausen

Das Ausschreibungsverfahren ist abgeschlossen, der Auftrag für die Projektumsetzung wurde Anfang Juli vergeben, die interdisziplinäre Arbeitsgruppe ist gegründet. Eine Bachelorarbeit der Uni Eichstätt über die historische Entwicklung der Wasserversorgung flankiert das Projekt.



HopfeNO₃ – praxisnahe Optimierung des Stickstoffkreislaufes im Hopfenanbau

Projektträger: Wasserzweckverband Au Hallertau

Das Abstimmungsverfahren mit allen Fachstellen (u.a. Landesanstalt für Landwirtschaft, Landesamt für Umwelt, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten) sowie mit den Finanzierungspartnern



(Hopfenverwertungsgenossenschaft, Markt Wolnzach, Wasserzweckverband Siegenburg-Train) ist erfolgt, so dass am 04.05.2016 der Förderantrag des LEADER-Projektes mit einem Kostenvolumen von 279.000 € eingereicht werden konnte. Beantragter Fördersatz für das Kooperationsprojekt: 60%. Die Technische Universität München-Weihenstephan begleitet das Projekt mit einer Masterarbeit. Eine intensive Einbindung der Praktiker von Beginn an ist ein Charakteristikum dieses Forschungsprojekts, um eine hohe Umsetzungsrelevanz zu erreichen.

Entwicklungsziel: Tourismus

Regionalinitiative „Altmühltaler Lamm“

Projekträger: Landschaftspflegeverband VöF

Der „Altmühltaler Lamm Weideauftrieb“ im Mai in Mörsheim und das „Schäferfest auf der Burg Randeck“ im Juli waren wiederum wichtige Veranstaltungen zur Sensibilisierung der Bevölkerung für die regionale Produktvermarktung und die traditionelle Hüteschäferei.



Professionalisierung Tourismusstruktur Hopfenland Hallertau

Projekträger: Hopfenland Hallertau Tourismus e.V.

Status: Projektmanagement und Projektassistentenstelle sind eingerichtet. Der Erlebnispfad „Hopfen und Bier“ wurde am 05.06.2016 in Mainburg eröffnet. Weitere Informationen: <http://www.hopfenland-hallertau.de/>



Radrunde Bayerisches Thermenland (ca. 900 km)

Projekträger: Tourismusverband Ostbayern e.V.

Status: Der Bewilligungsbescheid für das Kooperationsprojekt der neun Landkreise und vier Städte wurde am 06.06.2016 erteilt.

Weiterentwicklung 5-Flüsse-Weg (ca. 290 km)

Projekträger: Landkreis Amberg-Weizsäcker

Status: Der Bewilligungsbescheid für das Kooperationsprojekt aus sieben Landkreisen und vier Städten wurde am 22.06.2016 erteilt.

Entwicklungsziel: Dorfkultur

Passionsspiel Altmühlmünster – Glauben und Kultur im Altmühltal

Projekträger: Stadt Riedenburg

Status: Der Förderantrag wurde am 17.05.2016 eingereicht. Die Abstimmung mit der Kirchenstiftung und der Kirchenbaurestaurierung ist erfolgt.

Wald-Wasser-Erlebnis Teugn

Projekträger: Gemeinde Teugn

Status: Projektkonzeption für die Schaffung des Naturerlebnisareals liegt vor, Beschlussfassung in der Gemeinde und Vorabstimmung mit Fachbehörden ist durchgeführt. Die Maßnahme mit intensiver Bürgerbeteiligung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Amt für Ländliche Entwicklung auf Grund des laufenden Dorferneuerungsverfahrens.



Informationsweg KZ-Außenlager

Projekträger: Gemeinde Saal/Do.

Status: Der mit sechs Informationsstationen (Häftlingslager, Geheimprojekt „Ring-Me“) fertig gestellte Weg beginnt am Bahnhof in Saal.

Entwicklungsziel: Soziales

Netzwerk Demenz

Projekträger: Caritas Sozialstation Mainburg

Status: Mit dem Aufbau der speziellen Gruppen mit Betreuungsschwestern und den ersten Qualifizierungsmaßnahmen ist begonnen worden. Die Koordinationsstelle für das Netzwerk ist eingerichtet: Stephanie Wöhr, Caritas Sozialstation Mainburg s.woehr@caritas-kelheim.de
Tel.: 08751/8455999 o 09443/ 9184225
Maurer-Jack-Weg 10, 84048 Mainburg

Barrierefreier Landkreis Kelheim

Die Überprüfung der Schifffahrt auf Barrierefreiheit durch „Die Umsetzer“ zeigt sehr positive Bewertungsergebnisse.



In der Gemeinschaftsaktion aus Tourismus, Landkreis und Personenschifffahrt zur Umsetzung des „Aktionsplans Inklusion“ wurde im Rahmen der Informationsveranstaltung am 29.04.2016 auf dem barrierefreien Schiff MS Kelheim mit Bayerischer und Landkreis Behindertenbeauftragten/m, Bayern Tourismusmarketing, Landkreis und Stadt sowie Tourismusverband Kelheim das Zertifikat „Reisen für Alle“ an die Personenschifffahrt Stadler übergeben.

Vernetzung

Inklusion in Bayern

- Vorstellung LEADER als Instrument für die Unterstützung von Projekten zur praktischen Förderung des **Inklusionsprozesses** im Rahmen des Treffens der Bayerischen Behindertenbeauftragten am 05.06.2016 in Wolnzach.
- Informationsaustausch mit der Region Terra Raetica (LEADER-Region Landeck, Tirol), die im Bereich barrierefreier Tourismus attraktive Projektentwicklungen durchführen.



„Entbürokratisierungs-Termin“: Spitzenvertretern der EU-Kommission (DG Agri), des Europ. Rechnungshofs, des Europ. Parlaments (Haushaltskontrollausschuss), des Bayer. Landtags sowie des Bayer. Landwirtschaftsministeriums konnten von Seiten des LAG-Management Kelheim und der LEADER-Vertretung aus Tirol die wachsenden administrativen Probleme in der Umsetzung des EU-Förderprogramms in der Praxis im Detail vorgestellt werden. Unter der Moderation von EVP-Fraktionsvorsitzenden Weber wurden konkrete Arbeitsbereiche (Kostenplausibilisierung, Prüffintensitäten, Schwellenwerte) mit Verbesserungsvorschlägen erarbeitet.

Bitte beachten!

Wichtig für alle Projekträger: Erst nach Erteilung der Zustimmung zum Vorzeitigen Maßnahmenbeginn (VZ) mit der Maßnahme beginnen!